

PRESSEMITTEILUNG

Wie ökologisch sind Wohnmobilstellplätze? Eine Zwischenbilanz

**Projekt „Ökologischer Wohnmobil-Stellplatz“ läuft seit 3 Monaten
Wohnmobilisten lieferten bisher Beschreibungen von 36 Plätzen
Pilotende 15.10.2021, Mobilisten und Betreiber sind zur Teilnahme aufgerufen**

Niedernhausen im August 2021

Der Verein WOHNmobil für Klimaschutz e.V. hat zu Beginn Juni 2021 ein neues Projekt „Ökologischer Wohnmobil-Stellplatz“ ins Leben gerufen. Nach drei Monaten der fünfmonatigen Pilotphase und 36 beispielhaften Platzbeschreibungen legt der Verein nun erste Ergebnisse vor. Eine Auszeichnung eines „Ökologischen Wohnmobilstellplatz des Jahres 2021“ ist für das nächste Frühjahr geplant.

Seit nunmehr fast 3 Monaten läuft das Projekt „Ökologischer Wohnmobilstellplatz“, mit dem der Verein WOHNmobil für Klimaschutz e.V. die Gestaltung und den Betrieb von Wohnmobil-Stellplätzen nach ökologischen Kriterien fördern möchte. „Umweltschutz und Ökologie sollten in Zukunft nicht nur bei Campingplätzen, sondern auch bei Wohnmobilstellplätzen stärkere Berücksichtigung finden, vor allem wenn es darum geht, neue Wohnmobilstellplätze zu errichten oder Vorhandene zu erweitern“, begründet Albert Märkl die Initiative des Vereins.

Mit einem Erhebungsbogen, der die vom Verein formulierten ökologischen Kriterien auflistet, haben Wohnmobilisten in den vergangenen Wochen das ökologische Profil von bislang 36 Wohnmobilstellplätzen (22 ohne Sanitäranlagen und 14 mit Sanitäranlagen) in Deutschland beschrieben und dem Verein zur Verfügung gestellt.

Auch wenn die Ergebnisse aufgrund der noch geringen Anzahl (weniger als 1% der rund 4.500 Stellplätze bundesweit) nicht repräsentativ sind, liefert die Analyse der vorliegenden Daten erste Indizien, dass es bei der ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen noch ausreichend Raum für Verbesserungen gibt.

So erfüllt gerade einmal jeder vierte Wohnmobilstellplatz (25,0%) die vom Verein definierten Mindestanforderungen an einen ökologischen Wohnmobilstellplatz. Defizite bestehen beispielsweise bei naturbelassenen Flächen und Biotopen, bei der Mülltrennung, bei energie- und wassersparenden Einrichtungen sowie bei der ökologisch relevanten Informationsversorgung der Gäste. Einige Kerneergebnisse:

- Fast jeder zweite Wohnmobilstellplatz (47,2%) hat keine naturbelassenen Flächen, 70% treffen keine Maßnahmen zum Naturschutz wie z. B. Biotope, Insektenhotels oder Nistkästen
- Mehr als die Hälfte der Wohnmobilstellplätze (52,8%) bietet keine getrennte Müllsammlung und -entsorgung an, bei Stellplätzen ohne Sanitär sind es sogar über 70%;
- Mehr als zwei Drittel (69,4%) verfügen über keine LED- oder Solarbeleuchtung;
- Rund 80% der Stellplätze sammeln und nutzen kein Regenwasser, auch bei Stellplätzen mit Sanitäranlage sind es immer noch 50%.
- 5 von 6 Stellplätzen (83,3%) verfügen über keine Photovoltaikanlage;
- Über 90% bieten keine Informationen zum umweltbewussten Verhalten auf dem Stellplatz;
- Obwohl mehr als jeder zweite Stellplatz eine fußläufig erreichbare ÖPNV-Verbindung aufweist, informiert nicht einmal jeder vierte über diese ÖPNV-Verbindungen.
- Kein Stellplatz informiert über sein ökologisches Gesamtkonzept und seine CO₂-Bilanz.

Dazu Albert Märkl: „Uns ist bewusst, dass nicht jeder Wohnmobil-Stellplatz zugleich ein ökologischer Stellplatz sein kann. Zu unterschiedlich sind die örtlichen Gegebenheiten und Anforderungen. Allerdings sollte jeder Wohnmobilstellplatz zumindest einzelne ökologisch sinnvolle Maßnahmen realisieren können“.

Für die teilnehmenden Wohnmobilisten gibt es auch etwas zu gewinnen. Drei attraktive Preise in Form von Jahres-Abos von Fachzeitschriften sowie einem Stellplatz-Führerpaket stehen zur Verfügung und werden zum Ende des Jahres unter den Teilnehmern verlost.

Wohnmobil-Stellplätze, die die ökologischen Mindestanforderungen erfüllen, präsentiert der Verein mit ihrem ökologischen Profil als positive Beispiele auf seiner Homepage. Der Verein möchte mit diesem Angebot alle Stellplatzbetreiber zu (noch) mehr Umweltschutz und Ökologie ermuntern. Zudem möchte er für Wohnmobilisten die Möglichkeit schaffen, Stellplätze auch nach ökologischen Kriterien auswählen zu können.

Aus allen bis zum 15.10.2021 gemeldeten Wohnmobilstellplätzen wird der Verein den „Ökologischen Wohnmobilstellplatz des Jahres 2021“ auswählen und zu Beginn des Jahres 2022 auszeichnen.

„Wir denken dabei an eine Urkunde mit Plakette, die Pflanzung eines einheimischen Baumes und die Aufstellung z.B. eines Insektenhotels für Wildbienen und andere nützliche Insektenarten auf dem Wohnmobilstellplatz“, erläutert Märkl die Überlegungen einer 6-köpfigen Arbeitsgruppe, die der Verein für die Projektplanung und -realisierung eingerichtet hat.

Um den gewünschten Breiteneffekt in der Öffentlichkeit zu erzielen, wird die Auszeichnung des Vereins mit einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Für Überlegungen zu einem Öko-Siegel für Wohnmobilstellplätze ist es nach Aussage von Märkl noch zu früh. Zunächst sollen die Ergebnisse des Pilotprojekts abgewartet und analysiert werden. Deshalb sei es wichtig, dass sich möglichst viele Camper und Stellplatzbetreiber an der Pilotphase beteiligen.

Informationen unter www.wohnmobil-fuer-klimaschutz.de

Am 23. November 2019 gründeten Albert Märkl und einige engagierte Reisemobilisten im hessischen Niedernhausen den Verein „WOHNMobil für Klimaschutz e.V.“. Die Eintragung in das Vereinsregister von Wiesbaden erfolgte am 11. Dezember 2019. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist, einen Beitrag zum Erhalt eines gesunden und erfrischenden Mischwaldes und gleichzeitig einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Konzentration in unserer Atmosphäre zu leisten. Alle Vereinsmitglieder bezahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag, der sich aus den Kilometern errechnet, die sie mit dem Wohnmobil oder mit vergleichbarem Fahrzeug im jeweiligen Jahr gefahren sind. Konkret bezahlen sie 1 Cent pro Kilometer, maximal 100 Euro im Jahr. Mit dem maximalen Jahresbeitrag von 100 Euro kann jeder Einzelne jedes Jahr bis zu 20 klimarobuste Bäume pflanzen und beim aktiven Natur- und Klimaschutz mitwirken.

Rückfragen erbeten an:

Albert Märkl
Telefon: 06127/3280
E-Mail: info@wohnmobil-fuer-klimaschutz.de
Internet: www.wohnmobil-fuer-klimaschutz.de